



## Wilhelmines Opern und ihre Ästhetik

Zur Wiederaufführung der Oper „L’Huomo“ veranstalten Musikwissenschaftler ein hochkarätig besetztes Symposium

**Bayreuth (UBT).** Anlässlich der Wiederaufführung der Oper „L’Huomo“ am 2. und 3. Oktober im Markgräflichen Opernhaus findet ein von der Universität Bayreuth ausgerichtetes Symposium unter dem Titel „Opernkonzeptionen zwischen Berlin und Bayreuth – das musikalische Theater der Markgräfin Wilhelmine“ statt. Die Veranstaltung steht unter der Leitung des Bayreuther Musikwissenschaftlers Professor Dr. Thomas Betzwieser.

Im Kunstmuseum Bayreuth referieren am Freitag, 2. Oktober, namhafte Musiktheater-Spezialisten über Wilhelmines Operschaffen und dessen Ästhetik. Im Mittelpunkt stehen die verschiedenen Opernkonzeptionen, die zwischen Berlin und Bayreuth in den frühen 1750er Jahren zirkulierten. Ein weiterer Schwerpunkt wird auf der Betrachtung des kompositorischen Kontextes liegen, vor allem angesichts der Tatsache, dass sich die Autorschaft Wilhelmines am Cembalo-Konzert inzwischen als hinfällig erwiesen hat.

Referenten sind Saskia Maria Woyke (Bayreuth/Thurnau), Wolfgang Hirschmann (Halle), Jürgen Maehder (Berlin), Steffen Voss (Hamburg), Christine Siegert (Bayreuth), Sabine Henze-Döhring (Marburg), Ruth Müller-Lindenberg (Hannover). Die Veranstaltung im Historischen Sitzungssaal findet von 9 bis 18 Uhr statt, sie ist öffentlich.

Bei dem Symposium im vergangenen Jahr hatte Sabine Henze-Döhring nachgewiesen, dass das Wilhelmine zugeschrieben Cembalo-Konzert nicht von ihr stammt. Vor diesem Hintergrund ist die Frage der Autorschaft Wilhelmines auch für ihre Opernkompositionen nunmehr aufzuwerfen. Die Autorschaft Wilhelmines an den Operntexten bleibt davon allerdings gänzlich unberührt.

Das Symposium passt in die Zeit: Die Jahre 2008 und 2009 beschenken Bayreuth ein besonderes Doppeljubiläum, das die Stadt unter den Slogan „Wilhelmine von Preußen - Europas letzte Prinzessin“ gestellt hat. Bayreuth erinnerte mit diesem Doppeljubiläum an den 250. Todestag und den 300. Geburtstag der Markgräfin.

Kontakt:  
Pressestelle der Universität Bayreuth  
Frank Schmäzle  
Telefon 0921/555323  
E-Mail [pressestelle@uni-bayreuth.de](mailto:pressestelle@uni-bayreuth.de)